

Antrag der Gemeinderäte  
Marianne Hellhuber, CSU  
Robert Hrasky, BZN  
Martin Pflästerer, SPD/FWN  
Birgit Zipfel, GRÜNE  
AG Bürgerbeteiligung

An die  
Gemeinde Neuried  
Bürgermeister Harald Zipfel  
Mitglieder des Gemeinderats

### **Antrag zur Bürgerbeteiligung in Neuried**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren vom Gemeinderat,

#### **Antragstext:**

- 1. Der Gemeinderat beschließt als Grundsatzentscheidung die Durchführung von Bürgerbeteiligung in der Gemeinde Neuried ab 2015.**

#### **Begründung**

Entscheidende Grundlage für die erfolgreiche, lebendige Ortsentwicklung in der Gemeinde Neuried wird die aktive Mitwirkung der Bürger sein. Gerade durch aktive Bürgerbeteiligung können die tatsächlichen Probleme und Wünsche der Gemeindebürger, Vereine, Unternehmen etc. angemessen erfasst und behandelt werden. Zugleich stärkt die Beschäftigung mit der eigenen Gemeinde das Bewusstsein der Menschen für den näheren Lebensbereich.

Zu Beginn mag Bürgerbeteiligung zwar zu Verzögerungen der Umsetzung führen und auch zusätzliche Kosten und mehr Arbeitsaufwand bedeuten, langfristig zahlt sich dieser Schritt aber meist aus, so die Erfahrung aus anderen Kommunen. Denn mögliche Konflikte fallen frühzeitig auf und können auf dem vorab vereinbarten Weg mit festen Regeln gemeinsam, lösungsorientiert bearbeitet werden.

Langfristiges Ziel ist es auch, die Verwaltung zu entlasten und Kosten zu reduzieren, indem die Gemeinde durch diese Beteiligung im Vorfeld schon z.B. die Zahl der möglichen Streitigkeiten reduziert und eventuell Fehler vermeidet.

Klar ist, dass in einer repräsentativen Demokratie die abschließende Entscheidungsbefugnis immer dem Gemeinderat mit Bürgermeister obliegen muss.

**2. Der Gemeinderat beschließt in den Haushalt 2015  
30.000 Euro für die Bürgerbeteiligung einzustellen.**

**Begründung:**

Bürgerbeteiligung soll als Prozess angelegt werden und bedarf daher professioneller Begleitung über eine einzelne Veranstaltung hinaus. Damit diese durchgeführt werden kann, muss ein Etat in den Haushalt 2015 eingestellt werden.

Wie das Beteiligungsverfahren mit welchen Methoden und mit welchen Veranstaltungsformaten durchgeführt werden soll, ist im Einzelnen mit dem für die Bürgerbeteiligung zu beauftragenden (Fach)Büro in Abstimmung mit dem Gemeinderat gesondert zu beschließen.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet schon jetzt am Rande ihrer Leistungskapazität. Daher wird sie diesen Beteiligungsprozess nicht selbst steuern können. Auch deshalb schlagen wir vor diese Begleitung extern zu vergeben. Dabei sind die Vorgehensweisen, die tatsächlichen Kosten und die zeitliche Planung selbstverständlich mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat abzustimmen.

**3. Einstieg in den Bürgerbeteiligungsprozess soll die Gestaltung der Ortsmitte sein. Die Verwaltung wird beauftragt die Begleitung der Bürgerbeteiligung für die Ortsmittengestaltung/-belebung auszuschreiben.  
Als Einstieg in die Bürgerbeteiligung erfolgt zeitnah die im Verfahren zum Ortsentwicklungsplan bereits enthaltene öffentliche Vorstellung und Rückmeldung zu den Ergebnissen des Planungsbüros Salm und Stegen.**

**Begründung:**

Für Neuried ist die Gestaltung der Ortsmitte entscheidend für die weitere Entwicklung des örtlichen Lebens. Bei einem so langfristigen und für den Ort richtungweisenden Projekt muss neben der fachlichen Planung sichergestellt sein, dass die BürgerInnen frühzeitig eingebunden werden. (insbesondere AnwohnerInnen, UnternehmerInnen, EigentümerInnen, Vereine, MitarbeiterInnen der Gemeinde und EinwohnerInnen unterschiedlicher Altersstufen und damit unterschiedlicher Bedürfnisse.)

In diesem Punkt herrschte in der Arbeitsgruppe Einigkeit.

Nicht einigen konnte sich die Arbeitsgruppe darüber, wie weit die Ortsmitte für die Bürgerbeteiligung zu fassen ist. Diesen Punkt stellen wir daher dem Gemeinderat kontrovers zur Diskussion:

1. Die Bürgerbeteiligung umfasst nur die Ortsmitte Nord (gemeindliches Grundstück um das Rathaus)
2. Die Bürgerbeteiligung umfasst die Ortsmitte Nord und Süd. Also das Gelände um das Rathaus mit Kreuzung, Unterführung und Gautinger Straße (teilweise oder ganz).

Die jeweiligen Begründungen erfolgen im mündlichen Vortrag

Mit freundlichen Grüßen  
Marianne Hellhuber  
Robert Hrasky  
Martin Pflästerer  
Birgit Zipfel